

LESERBRIEFE

e

Google verachtet Persönlichkeitsrecht

Zu „Google is watching you“
(Ausgabe vom 1. März):

Es ist unbegreiflich, welche Datensammlungen Google anhäuft und wie weit es in die Privatsphäre des Einzelnen eindringt. Bei einer Veröffentlichung eines Fotos in Zeitungen/Homepages braucht man die Zustimmung der abgebildeten Personen. Bei einer Veröffentlichung in Google Street View muss der eigenen Veröffentlichung widersprochen werden – ein klares Paradoxon. Und das gilt nur bei dem eigenen Grundstück, nicht für die Fotografie im öffentlichen Raum. Besonders beim Besuch öffentlicher Einrichtungen,

wie etwa Drogenberatungsstellen und Frauenhäusern, sollten die Bürgerinnen und Bürger nicht aufgenommen und ins Netz gestellt werden. Eine wahllose Veröffentlichung der Alltagssituationen der Bürger kommt einer Verachtung der Persönlichkeitsrechte seitens Google gleich. Kreis, Städte und Gemeinden haben als Eigentümer der Straßen, Plätze und vieler Gebäude die Möglichkeit, diese Eingriffe in die Persönlichkeitsrechte zu minimieren. Bisher ist leider nicht bekannt, dass Kreis, Städte und Gemeinden in dieser Hinsicht aktiv sind.

Cornelius Dehm, Limburg

Parkhausgrößenwahn in Limburg

